

Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin

Ausschuss für Mobilität und öffentliche Ordnung
IX. Wahlperiode



Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin
Fröbelstraße 17, 10405 Berlin
Telefon 90295 - 5002 / 5003
Fax 90295 - 6515
E-Mail bvv.buero@ba-pankow.de
Internet <http://www.berlin.de/ba-pankow/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/>
Berlin, den 06.02.2025

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie zur Öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Mobilität und öffentlichen Ordnung ein.

am Donnerstag, 13.02.2025

um 19:30 Uhr

im Haus 7, BVV-Saal, Bezirksamt Pankow von Berlin, 10405 Berlin, Fröbelstraße 17

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Protokollkontrolle - (Protokoll vom 21.11.2024 und 23.01.2025)
- 2 Vorlage zur Beschlussfassung Bezirksamt - Förderprogramm Nachhaltige Erneuerung (mitberatend)
- 3 Bericht aus dem Bezirksamt
- 4 Überwiesene Drucksachen
 - 4.1 Alte Schäferei verträglich entwickeln und echte Verkehrslösung ermöglichen
Drucksache: IX-1055 (mitberatend)
 - 4.2 Mehr Verkehrssicherheit für die Kita Krümelkiste im Ortsteil Karow - Drucksache: IX-1056
 - 4.3 Verkehrssicherheit in der Siverstorpstraße erhöhen - Drucksache: IX-1074
 - 4.4 Projekt ZEUS in Pankow - Drucksache: IX-1075 (mitberatend)
 - 4.5 Sichere Überquerung der Hauptstraße für die Schulkinder der Platanengrundschule in Blankenfelde ermöglichen - Drucksache: IX-1077
 - 4.6 Planungen zum Wischbergeweg anpassen - Drucksache: IX-1078
- 5 Sonstiges

Mit freundlichen Grüßen

gez. Mike Szidat
Ausschussvorsitz



Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-1055

Antrag

BV Denise Bittner und BV Daniel Hauer
(Fraktion der CDU) für Bürger_innen

Ursprung:

Antrag, BV Denise Bittner und BV Daniel Hauer (Fraktion der CDU)
für Bürger_innen

Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

13.11.2024 BVV

BVV/026/IX

vertagt

27.11.2024 BVV

BVV/Forts026/IX

Betreff: Alte Schäferei vertraglich entwickeln und echte Verkehrslösung ermöglichen

Die BVV möge beschließen:

Die Bezirksverordnetenversammlung spricht sich für eine vertragliche, aus der Ortsüblichkeit entwickelte Bebauung der Flächen der sog. Alten Schäferei in Französisch Buchholz mit einer leistungsfähigen Verkehrsanbindung aus.

Insbesondere kritisiert sie den aktuellen Entwurf der Planungen durch das Bezirksamt in folgenden Punkten:

- Keine Berücksichtigung der weiteren im Ortsteil Französisch Buchholz geplanten Neubauvorhaben
- Fehlende Orientierung an der gewachsenen städtebaulichen Struktur und Erhebliche Überschreitung des Maßes der baulichen Nutzung
- Gebäudehöhen bis zu 40m als Hochpunkte, die in der nahen und weiteren Umgebung keinerlei Entsprechung haben und somit zu Solitärbauten in einem naturnahen Raum würden
- Bis zu fünfgeschossige Bebauung entlang der Hans-Schumacher-Straße direkt gegenüber von Einfamilienhäusern mit einer 1,5-fachen Geschossigkeit, die zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Wohnqualität führen würden
- Errichtung eines Großspielfeldes in direkter Nachbarschaft zu bestehender Bebauung mit Einfamilienhäusern an der Hans-Schumacher-Straße, das zu absehbaren Nutzungskonflikten führen wird

Hinsichtlich des Verkehrskonzeptes bestehen erhebliche Bedenken insbesondere in folgender Hinsicht:

- keine Berücksichtigung der bereits heute bestehenden mangelnden Leistungsfähigkeit der Verkehrsinfrastruktur
- Keine Berücksichtigung der Platz- und Raumverhältnisse im Bereich der Hauptstraße bei der geplanten Verlängerung der Straßenbahn in Richtung Schönerlinder Straße
- Keine zeitliche Kongruenz zwischen dem Bauvorhaben und dem Ausbau der Verkehrsinfrastruktur, insbesondere der S-Bahnhöfe Schönerlinder Straße und Bucher Straße
- Zeitliche Überschneidung der Straßenbauvorhaben an der Bucher Straße, Schönerlinder Straße und Triftstraße mit dem Wohnungsbauvorhaben

Das Bezirksamt wird zudem ersucht, dem Beschluss der BVV auf Drucksache VIII-1561 vom 1. September 2021 „Rahmenplanung für Französisch Buchholz“ nachzukommen und die hierin gewonnenen Erkenntnisse in weiteren Planungen im Zusammenhang mit dem Bebauungsplan 3-99 einfließen zu lassen. Bis zum Vorliegen der Ergebnisse der Rahmenplanung Französisch Buchholz ist das Bebauungsplanverfahren anzuhalten.

Berlin, den 15.11.2024

Einreicher: BV Denise Bittner und BV Daniel Hauer (Fraktion der CDU) für Bürger_innen, 720 Unterschriften, siehe Anlage

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

| | |
|--------------------------|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> | beschlossen |
| <input type="checkbox"/> | beschlossen mit Änderung |
| <input type="checkbox"/> | abgelehnt |
| <input type="checkbox"/> | zurückgezogen |

Abstimmungsverhalten:

| | |
|-------------------------------------|--------------|
| <input type="checkbox"/> | einstimmig |
| <input checked="" type="checkbox"/> | mehrheitlich |
| 33 | Ja-Stimmen |
| 1 | Gegenstimmen |
| 6 | Enthaltungen |

| | |
|-------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | überwiesen in den Ausschuss für mitberatend in den Ausschuss für sowie in den Ausschuss für |
|-------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------|

Stadtentwicklung, Bebauungspläne und Genehmigungen
 Mobilität und öffentliche Ordnung

federführend

Begründung:

Der neue Bebauungsplan, der im Ausschuss für Stadtentwicklung der BVV Pankow vorgestellt wurde, widerspricht klar der Beschlusslage der Pankower Bezirkspolitik. So wurde explizit eine auf Ortsüblichkeit ausgerichtete Bebauung sowie die Lösung der bestehenden verkehrlichen Probleme zur Voraussetzung für den Bau neuer Quartiere gemacht. Die neuen Pläne besagen allerdings, dass an der östlichen Seite des Areals entlang der Schönerlinder Straße Gebäude von bis zu 40m Höhe, das heißt mit bis zu dreizehn Geschossen, gebaut werden sollen. Das würde Bauhöhen wie im Märkischen Viertel oder im Ernst-Thälmann-Park entsprechen. Und auch im Südwesten ist die Errichtung von sechsgeschossigen Gebäuden und ein Schulstandort in unmittelbarer Nähe zu Einfamilienhäusern an der Hans-Schumacher-Straße geplant, die den Bestand deutlich überragen würden. Dies widerspricht klar einer ortsüblichen Bebauung.

Gleichzeitig geht aus den Plänen hervor, dass mit einer Fertigstellung der geplanten S-Bahnhöfe an der Schönerlinder Straße und der Bucher Straße nicht vor 2035 gerechnet werden kann. Auch das widerspricht der Beschlusslage der BVV. Denn weitere Quartiere im Pankower Norden ohne leistungsfähigen Anschluss an die öffentlichen Verkehrsträger würden zur endgültigen Überlastung der Infrastruktur in unserer Region führen.

Außerdem soll die Straßenbahn 50 künftig über die Hauptstraße und Schönerlinder Straße verlängert werden. Das würde den schon heute bestehenden Dauerstau noch weiter verschärfen. Und auch die geplanten „Quartiersbuslinien“, die zwischen den künftigen S-Bahnhöfen hin- und herpendeln sollen, wären zur Erschließung des „autoarm“ geplanten neuen Stadtviertels vollkommen ineffizient. Deutlich tragfähiger wäre hier eine Buslinienverbindung zwischen Buch, Karow und Buchholz und die U-Bahn 2. Mit weiteren WE, die im Norden entstehen und bereits entstanden sind, ist der Verkehrskollaps bereits jetzt schon eingetreten. Dieser lässt sich nur durch eine attraktive ÖPNV-Anbindung lösen. Wozu alleine eine Durchbindung der Tram von Nordend nach Französisch Buchholz nicht ausreicht.

Der neue Bebauungsplan steht in klarem Widerspruch zu den Forderungen vieler engagierter Buchholzer Bürger.

720 Einreicher IX-1055:

Herr Ulli Abraham, Frau Simone Adam, Herr Milan Al-Obaidi, Frau Beila Al-Obaidi, Herr Altmann, Frau Monique Ballmann, Herr HeinzUlrich Bandt, Frau Silke Bansemer, Frau Sandra Bartelt, Frau Nicole Baumert, Frau Eva Bazior, Frau Melanie Beck, Herr Carsten Beck, Frau Sylvia Beier, Herr Hans-Jörg Beil, Herr Jürgen Bellmann, Herr Mirco Bergmann, Frau Patricia Bernert, Frau Kathleen Beyer, Herr Tim Beyer, Frau Beate Beyermann, Frau Ilka Bieler, Herr Bernd Bieler, Frau Sabine Bien, Frau Bettina Bierbrauer, Herr Volker Bierbrauer, Frau Marion Bindrich, Herr Martin Bindrich, Herr Christian Birkholz, Frau Dolly Birkholz, Herr Sydney Birkholz, Frau Kerstin Bitschi, Herr Loren Blekic, Frau Anja Block, Frau Barbara Böhm, Frau Annette Böhme, Herr Dominik Böhme, Herr Jens Bork, Frau Stephanie Bork, Frau Katharina Born, Herr JanErik Born, Herr Marco Borowsky, Herr Robert Böttcher, Frau Bianca Böttcher, Frau Botthin, Frau Breiter, Frau Petra Brelorsky, Herr Torsten Brenke, Herr Eric Brenke, Frau Annett Brenke, Frau Yvonne Brinker, Herr Markus Brinker, Frau Emely Brinker, Frau Celine Brinker, Herr Sascha Broschei, Frau Doreen Broschei, Frau Raika Brosowski, Frau Michaela Bruch, Frau Maren Brunhöber, Frau Gisela Bublik, Frau Elke Büchner, Frau Ines Bujack, Herr Florian Burkhardt, Frau Henriette CacerdaDuch, Herr Jörg Chartron, Frau Scarlett Clauss, Frau Birgit Clement, Frau Cornelius, Frau Doris Dahms, Frau Monika Daniel, Herr Peter Daniel, Herr Burkhard Daniel, Frau Nadine Daniel, Frau Silvia Danowski, Frau Ute David, Frau Gabriele Debek, Herr Andre Degenhardt, Frau Katja deGraaf, Frau Eileen Deutschmann, Frau Cornelia Dexheimer, Herr Rene Dexheimer, Herr Thomas Dillon, Herr Dittmer, Frau Vesna Djulia, Herr Ulrich Draht, Herr Marko Drechsel, Herr Drews, Herr Rainer Dupke, Frau Annette Ebel-Panzk, Herr Sven Eberlein, Herr Andy Ehrlich, Herr Gerd Eichler, Frau Madeleine Eichler, Herr Olaf Eichler, Herr David Elsholz, Herr Karsten Elsholz, Frau Cynthia Elsholz, Frau Rosemarie Etzold, Frau Marie Eveslage, Frau Kerstin Eveslage, Frau Susanne Fabian, Frau Manuela Falk, Frau Christine Feller, Frau Fernandez Fernandez, Frau Fiedel, Frau Elfriede Fiedler, Frau Simone Fischer, Herr Fischer, Herr Torsten Fischer, Frau Sybille Fischer, Frau Christine Fischer, Frau Franziska Fischer, Frau Dörte Fleischer, Herr Robert Flemming, Herr Jan Flemming, Frau Förster, Frau Clara Franz, Frau Petra Freblhorn, Herr Christian Frenzel, Herr Fricke, Herr Andree Frölich, Frau Sandra Fuhrmann, Frau Bärbel Fuhrmann, Frau Christiane Fülle, Herr Timo Gaede, Frau Margot Gatzke, Herr Marco Genzel, Herr Eric Genzel, Frau Lara Genzel, Frau Helga Gerlach, Herr Holm Gerlach, Frau Monika Gesche, Herr Hans-J. Gleiss, Herr Alfred Göbel, Frau Silvia Göhler, Herr Klaus-Peter Göhler, Frau Manuela Golze, Frau Michaela Görschel, Herr Dieter Gottschalk, Frau Anke Gottschau, Herr Roland Götz, Frau Katja Grahl, Herr Randy Grahl, Frau Christina Grahl, Frau Emily Grahl, Frau Lena Grahl, Frau Anja Gransch, Frau Andrea Greulich, Familie Griesbach, Frau Annett Grosenick, Herr Dario Große, Frau Marianne Großmann, Herr Günter Großmann, Herr Herwart Grow, Frau Regina Grzenkowski, Frau Peggy Gwinner, Frau Birgit Habermann, Frau Heloisa Hammer, Frau Lydia Hanf, Herr Wilhelm Hans, Frau Heidemarie Hans, Herr Dieter Hardegen, Frau Grit Harms, Frau Ariane Harner, Herr Gert Harnisch, Frau Renate Harnisch, Frau Renate Harnisch, Herr Magnus Hasse, Herr Uwe Heinko, Frau Petra Heinrich, Frau Susanne Heisler-Kuczka, Herr Frank Helbig, Herr Hartmut Hempel, Frau Lara Hennig, Frau Constanze Hennig, Herr R. Hennig, Frau Chr. Henschel, Herr Frank Henschel,

Frau Cornelia Hensel, Frau Tina Herzberg, Frau Hesse, Herr Jörg Hetzer, Frau Lea Hilgendorf, Frau Kristina Hlushchenko, Herr Thomas Hohlfeld, Herr Hellmund Holger, Herr A. Hömke, Herr Andre Hoppe, Frau Brigitte Hormke, Frau Heidi Horst, Frau Heidi Horst, Herr Hermann Horst, Frau DorisHorvath Horvath, Frau Hube, Frau Sarah Hügel, Frau Susanne Hügel, Frau Silvia Hügel, Herr Mark Hügel, Frau Romina Hügel-deGraaf, Herr Volker Hummel, Frau Juliane Jacobi, Herr Andreas Jahnke, Frau Jannasch, Frau Kathrin Jannasch, Herr Andreas John, Frau Heike John, Frau Maria Jungmann, Frau S. Jungmann, Herr Jörg Jungmann, Herr Patrick Just, Herr Just, Frau Liane Kabella, Herr Udo Kahnt, Frau Yvonne Kalden, Herr Marcus Kämpfe, Frau Xenia Kannegießer, Frau Nicole Karbe, Herr Matthias Karras, Frau Sabine Kemnitz, Frau Charlotte Kemnitz, Herr Peter Kempfa, Frau Helga Kempfa, Frau Evelyn Kenzler, Frau Kernke, Frau Ilona Kernke, Herr Reinhard Kernke, Frau Manja Kernke, Herr Matthias Kernke, Frau Alexandra Kirchhoff, Frau Sabine Kirscht, Frau Nadine Klatt, Frau Romy Klemm, Herr Jürgen Klemm, Herr Thorsten Klick-Kenzler, Frau Jana Klingner, Frau Klöhn, Frau Antonia Klose, Frau Melanie Klotz, Herr ChristopherKnappe Knappe, Herr Danilo Kneise, Frau Heidrun Kneise, Frau Hannelore Knoblauch, Herr Bernhard Knoblauch, Frau Antje Koch, Frau Antje Kögler, Herr Jan Kögler, Herr Rolf Köhler, Herr Rene Kohnke, Frau Nancy Kollasch, Frau Nikoleta Komitova, Herr Rüdiger König, Frau Ilona König, Frau Johanna Konkel-Bakis, Frau Waltraut Kopisch, Frau Ute Koristka, Herr Volodymyr Korobov, Frau Elisabeth Koschnitzki, Herr Ulrich Koschnitzki, Frau Arlett Kösterke, Frau Sabine Kozlik, Frau Jacky Kraft, Herr Johannes Kraft, Herr Sören Krajzi, Frau Manuela Kramm, Herr Rüdiger Kramm, Herr Phillip Kramp, Frau Angela Krauß, Herr Matthias Krautien, Herr Dirk Krohs, Frau Krüger, Frau Angelika Krüger, Herr Jan Kuhlmann, Herr Markus Kuhn, Herr Denny Kuhn, Frau Doreen Kühn, Frau Ingrid Kühn, Frau Christina Kühn, Herr Roman Kühn, Frau Christine Kühn, Herr Thomas Kühn, Frau Jana Kühn-Hijazi, Frau Ines Kulitza-Krüger, Herr Constantin Kunz, Frau Mona Kunz, Herr Bert Kurras, Frau Birgit Kurras, Frau Lilli Kusch, Herr Dietmar Kuß, Frau Katrin Lahl-Schmidt, Frau Regina Lange, Frau Susanne Lange, Frau Meike Lange, Frau Sandra Lange, Frau Hella-M. Lange, Herr Ludwig Lange, Frau Antje Langkabel, Frau Heike Langner, Frau Barbara Lasch, Frau Daniela Laue, Frau Sylvia Lauschus, Herr Helmuth Lavicka, Herr Andre Leifheit, Frau Kerstin Leufert, Frau Susan Liebert, Herr Alex Liebert, Herr Andy Liebing, Frau Nicole Liebing, Frau Katrin Liebreuz, Herr Ralf Lieske, Frau Birgit Linkus, Frau Maxi Lisse, Herr Steffen Lisse, Frau Melanie Lotsch, Frau Andrea Löwner, Herr Andreas Löwner, Frau Ellen Lubawinski, Frau Michelle Lüdecke, Frau Heike Maasch, Frau Gisela Maeder, Frau Kerstin Maier, Herr Lajos Marko, Frau Anett Marko-Melis, Frau Gieselheid Markwardt, Herr Sigrid Marten, Herr Harald Martens, Frau Gitta Martens, Herr Stefan Märzke, Frau Elke Maß, Frau Adele Matthees, Frau Mandy Matyschek, Herr Robert Maus, Frau Vonkotara Meas, Frau Anett Meas, Herr Medina, Herr Olaf Meier, Herr Meißner, Herr Uwe Meister, Frau Elke Melchert, Herr Mario Melchert, Herr Günter Mende, Herr Stephan Menzel, Herr Nico Mescker-Sague, Frau Clara Metze, Frau Jeanine Mewes, Herr Bernd Meyer, Frau Christa Michaelis, Herr Sebastian Milk, Frau Stefanie Mittelstädt, Frau Dominique Moegelin, Frau Heike Moeglin, Herr Till Moepert, Herr Frank Moldt, Frau Möller, Frau Barbara Möller, Herr Möller, Herr Marek Morbuch, Herr Marcus Müller, Frau Dörte Müller, Frau Anne Müller, Herr Bodo Müller, Frau Claudia Musolff, Herr Michael Nass, Herr Michael Nass,

Herr Uwe Nathan, Herr Arne Naumann, Frau Manuela Nebinda, Frau Verena Nehmzow, Herr Toralf Nehmzow, Frau Kerstin Neubert, Herr Christopher Neumann, Frau Yvonne Neumann, Frau Elaine Neumann, Frau Christine Neumann, Herr Ralf Neumeier, Herr Christian Nieber, Frau H. Nitzschner, Herr Dirk Noack, Frau Monika Noack, Frau Andrea Notroff, Frau Cindy Nowak, Herr Tobias Oberlein, Frau Ingeborg Olschowski, Herr Michael Opitz, Frau Gabriele Opitz, Herr Marcel Orlamünder, Frau Carina Ortmann, Frau Alexandra Osterwyk, Frau Anna Otte, Frau Heike Otto, Frau Ellen Pärisch-Ritz, Herr Salih Pasaoglu, Herr Martin Patzelt, Frau Sandra Paul, Herr Harald Paulick, Frau Dagmar Paulick, Frau Kathrin Pavel, Frau Gerlinde Pawetzki, Frau Peitsch, Frau Helga Perschneck, Herr Werner Perschneck, Frau Petra Peter, Frau Greta Pierchalla, Frau Bettina Pietrek, Frau Cardyn Pliquet, Herr Karim Pokall, Herr Burkhard Pokall, Frau Karin Pokall, Frau Pöppel, Frau Nadine Prähel, Herr Tobias Prautzsch, Herr Thorsten Preißter, Frau Dr. Katrin Quast, Frau Stine Queißer, Herr Werner Radtke, Frau Uta Rahn, Herr Tormen Raßmann, Frau Grit Räthel, Herr Rauschunkel, Frau Christina Rautenberg, Frau Victoria Regel, Frau Birgit Reichert, Herr Marcel Rentsch, Frau Birgit Rentsch, Herr Stefan Rentsch, Herr Salvador Restelli, Frau Liselotte Rettberg, Herr Enrico Reuter, Herr Wolfgang Richter, Herr Gunnar Riese, Frau Elisabeth Riester, Herr Wladimirii Rink, Herr Rippa, Frau Julia Ritz, Frau Marlies Rockstroh, Frau Margitta Roehl, Herr Marcel Roehl, Frau Heike Rogge, Frau Heike Rohbeck, Herr Rohde, Frau Ute Rollnik, Herr Patrick Ronniger, Frau Stefanie Ronniger, Frau Stefanie Rosin, Frau Reginald Rothbarth, Frau Peggy Rothbarth, Frau Marion Rubel, Herr Ulrich Rügenapp, Frau Kerstin Rügenapp, Frau Sabine Rüthnick, Frau Yasemin Sahin, Herr Ulrich Sardisong, Frau Annemarie Sardisong, Herr Konrad Sauer, Herr Jens Schachlitz, Frau Eva Schachlitz-Lühr, Frau Helena Schäfer, Frau Sandra Schawaller, Herr Tom Scheepers, Frau Dunja Scheepers, Frau Sina Scheepers, Frau Helen Scheepers, Frau Corinna Scheer, Frau Franziska Schein, Frau Kathrin Schiffer, Frau Katrin Schiller, Frau Sybille Schimmel, Frau Anja Schiweck, Frau Ramona Schlegel, Herr Paul Schlese, Herr Andreas Schmid, Frau Manuela Schmidt, Herr Paul Schmidt, Herr Jürgen Schmidt, Herr Stefan Schmidt, Frau Nicole Schmidt, Herr Andreas Schmidt, Frau Christina Schmidt, Herr Björn Schmidt, Herr Wolfgang Schmidt, Frau Angela Schmidt, Frau Manuela Schmidt, Frau Janett Schmieder, Frau Ellen Schmoll, Herr Christoph Schmook, Herr Nicolas Schneh, Herr Schneider, Frau Katrin Schnopp, Frau Andrea Schöne, Frau Anette Schonscheck, Frau Gila Schröder, Frau Schubert, Herr Percy Schubert, Herr Dirk Schubert, Frau Katja Schuchardt, Frau Sandra Schudy, Frau Elisabeth Schudy, Herr Matthias Schudy, Herr Bennington Schudy, Herr Spencer Schudy, Frau Susanne Schulz, Frau Gerda Schulz, Herr Dennis Schulz, Frau Monika Schulze, Frau Cordula Schulze, Frau Sabine Schütz, Frau Axinje Schütze, Herr Enrico Schütze, Frau Iris Schwarte, Frau Monika Schwatz-Rosinki, Herr Frank Schwener, Frau Regina Schwichtenberg, Frau Sandra Seidel, Frau Barbara Seidel, Familie Seidel, Frau Carmen Seiffarth, Herr Frank Seiffarth, Herr Tobias Seiffert, Frau Jeannine Seipold, Herr Maik Seipold, Herr Niklas Seipold, Frau Regina Seipold, Frau Gertrud Serfas, Frau Rosalinde Simeon, Herr Peter Skowronnek, Herr Gerhard Sobozinnki, Frau Nicolle Sommerfeld, Herr Siegfried Spanel, Herr Robert Spitzer, Frau Andres Stadler, Herr Jens Stadler, Herr Jeffrey Stahl, Herr Stallmann, Frau Kristine Stark, Herr Florian Staske, Herr Bernd Steffenhag, Frau Margret Steinrueck, Frau Petra Strauß, Herr Uwe Strunk, Frau Sabine

Strunk, Frau Monika Strunk, Frau Alexandra Studier, Herr Georg Stührenberg, Herr Michael Suske, Frau Solveig Suske, Frau Silvia Tauer, Frau Dr. Rosemarie Taupadel, Frau Ute Tempelhahn, Herr Jens Teske, Frau Kathrin Teske, Herr Thomas Theile, Frau Birgit Theile, Frau Lydia Thiel, Herr Rainer Thiele, Herr Florian Thom, Frau Isabell Thomas, Herr Gunnar Thoms, Frau Angela Thoms, Herr Detlef Timm, Frau Martina Tralles, Herr Trappe, Herr Olaf Tresper, Frau Kerstin Trettin, Frau Helene Trettin, Herr Thomas Trettin, Herr Paul Trettin, Frau Kathrin Triebs, Herr Frank Triebs, J. Tschierschke, Frau Josephine Ungermann, Herr Markus Ungermann, Frau AnnaLena Usemann, Frau van Herwaarden, Frau Angela Verban, Frau Gina Verwiebe, Frau Annett Verwiebe, Herr Ralf Verworner, Frau Regina Vobau, Herr Marc Vollmer, Frau Meike vonP., Herr Max Vonthien, Herr Christian Wagner, Herr Jeffrey Wagner, Frau Heike Wagner, Frau Christa Walter, Herr Ralf Weber, Frau Ines Weber, Frau Karla Weber, Herr Marcus Wedell, Frau Sandra Wedell, Frau Anja Wedell-Wenzel, Herr Weichert, Herr Frank Weidebach, Herr Jens Weidner, Frau Anja Weise, Herr Stefan Weise, Herr Helmut Weise, Frau Ingrid Weise, Frau Sophia Weiß, Frau Regina Weiz, Frau Regina Weiz, Herr Wenz, Herr Tino Wenzel, Frau Marion Wertner, Frau Cathal Whelehan, Herr Matthias Wichers, Herr Uwe Wienicke, Frau Renate Wienicke, Frau Ramoner Wienke, Frau Wierick, Frau Eva-Maria Wilke, Herr Witte, Herr Carlo Wloch, Frau Ilona Wlotzka, Frau Larissa Wolf, Herr Christian Wolf, Frau Andrea Wolf, Herr Christian Wolf, Frau Nina Wolfram, Herr Wolinsky, Frau Carola Wulda, Herr Gardo Würz, Herr Kerim Zaidi-Matthees, Frau Zech, Herr Rene Zeller, Herr Christian Zent, Frau Angela Zerbst, Frau Vanessa Ziele, Herr Rene Zirzow, Herr Dieter Zitzow, Herr Andreas Zühlke



Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-1056

Antrag

BV Denise Bittner (Fraktion der CDU) für
 Bürger_innen

Beratungsfolge:

13.11.2024 BVV

BVV/026/IX

Ursprung:

Antrag, BV Denise Bittner (Fraktion der CDU) für Bürger_innen

Mitzeichnungen:

Betreff: Mehr Verkehrssicherheit für die Kita Krümelkiste im Ortsteil Karow

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt Pankow wird ersucht, in der Karestraße im Bereich der Kreuzung mit der Pfannschmidtstraße auf der südwestlichen Seite vor der Kita Krümelkiste ein zeitlich beschränktes Parkverbot (Zeichen 283 mit Zusatzzeichen 1040-3032) in den Zeiten werktags zwischen 6.30 Uhr bis 10.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr anzuordnen

Das Bezirksamt wird darüber hinaus ersucht, auf der Pfannschmidtstraße an der Kreuzung mit der Karestraße ein Piktogramm „Achtung Kinder“ (analog Zeichen 136) aufzubringen.

Berlin, den 05.11.2024

Einreicher: BV Denise Bittner (Fraktion der CDU) für Bürger_innen
 52 Unterschriften - siehe Rückseite

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
 _____ beschlossen mit Änderung
 _____ abgelehnt
 _____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

| | |
|-------------------------------------|--------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | einstimmig |
| <input type="checkbox"/> | mehrheitlich |
| 43 | Ja-Stimmen |
| 0 | Gegenstimmen |
| 0 | Enthaltungen |

überwiesen in den Ausschuss für
 mitberatend in den Ausschuss für
 sowie in den Ausschuss für

Mobilität und öffentliche Ordnung

federführend

Begründung:

Die Kita Krümelkiste im Ortsteil Karow betreut über 100 Kinder im Alter von 11 Monaten bis zum Schuleintritt, darunter auch Kinder mit Behinderungen. Da die Kita Kinder aus verschiedenen Ortsteilen Pankows aufnimmt, ist ihr Einzugsgebiet entsprechend groß. Der Eingang der Kita befindet sich direkt im Kreuzungsbereich der Pfannschmidtstraße und der Karestraße. Dieser Bereich ist häufig durch Anwohner zugestellt, so dass sich eine unübersichtliche Verkehrssituation ergibt. Hinzu kommt, dass aufgrund des großen Einzugsbereiches und der Tatsache, dass auch Kinder mit körperlichen Beeinträchtigungen in der Kita betreut werden, der Transport mit dem Auto von und zur Kita zumindest in Teilen notwendig ist. Ein zeitlich begrenztes Parkverbot vor der Kita und der Hinweis, dass hier ein erhöhtes Querungsaufkommen durch Kinder besteht, würde diese Gefahrensituationen deutlich entschärfen.

52 Einreicher IX-1056:

Frau Dominique Abel, Frau Judith Adler, Herr Nour Asaad, Frau Sandra Beduhn, Frau Anja Behrendt, Herr Daniel Behrendt, Frau Cindy Beil, Herr Maik Beil, Frau Regina Bischoff, Frau Franziska Block, Frau Ivonne Burkhardt, Frau Carina Dauner, Frau Vanessa Doll, Frau Julia du Hamel, Herr Martin Ehmer, Frau Sophie Ehmer, Frau Jacqueline Feistkom, Frau Beatrice Gladow, Herr Sebastian Harms, Frau Johanna Heinrich, Herr Bernhard Heinrich, Frau Melanie Held, Frau Sandra Jessat, Frau Claudia Jung, Frau Kaoru Katagiri, Herr Johannes Kraft, Frau Manuela Kressmann, Frau Elena Kuznecava, Frau Nancy Laszlok, Herr Alexander Lübke, Frau Jennifer Mehlhorn, Herr Johann Merkel, Frau Marina Merkel, Frau Julia Neig, Frau Theresa Niegel, Frau Olga Panomaryova, Frau Jenny Preisner, Frau Sandy Preisner, Herr Dorian Reich, Herr Piet Rüdiger, Frau Diana Schmidt, Frau Viola Schuchert, Frau Josefine Seethaler, Frau Sandra Sopora, Frau Jessica Stoll, Herr Roman Streng, Frau Katagiri Takaharu, Frau Julia Tausch, Frau Fathime Vizcardo, Frau Janina Wenzel, Frau Emanuele Wöstehoff, Herr Andrea Wottke, Frau Stephanie Zabel



Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-1074

Antrag

Fraktion der CDU

Ursprung:

Antrag, Fraktion der CDU

Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

11.12.2024 BVV

BVV/027/IX

Betreff: Verkehrssicherheit in der Siverstorpstraße erhöhen**Die BVV möge beschließen:**

Das Bezirksamt Pankow wird ersucht, in der Siverstorpstraße auf der Fahrbahn Piktogramme mit dem Hinweis „Achtung Kinder“ aufzubringen. Diese Maßnahme soll die Verkehrssicherheit für Fußgänger, insbesondere für Kinder, erhöhen.

Berlin, den 03.12.2024

Einreicher: Fraktion der CDU,
 Denise Bittner und die weiteren Mitglieder der CDU-Fraktion

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

beschlossen
 beschlossen mit Änderung
 abgelehnt
 zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

| | |
|-------------------------------------|--------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | einstimmig |
| <input type="checkbox"/> | mehrheitlich |
| 45 | Ja-Stimmen |
| 0 | Gegenstimmen |
| 1 | Enthaltungen |

überwiesen in den Ausschuss für
 mitberatend in den Ausschuss für
 sowie in den Ausschuss für

Mobilität und öffentliche Ordnung

federführend

Begründung:

Die Siverstorpstraße in Karow ist eine stark genutzte Straße, die sowohl durch ihre Funktion als Erschließungsstraße eines Wohngebietes als auch durch die dortige soziale Infrastruktur besonders stark frequentiert ist. In der Straße befinden sich zwei Kindertagesstätten, darunter eine Integrationskita, sowie zwei öffentliche Spielplätze. Darüber hinaus führt die Straße zum Abenteuerspielplatz „ASP Inge“, der stark von Kindern und Jugendlichen genutzt wird. Zudem ist die Fahrbahn sehr schmal, was regelmäßig dazu führt, dass Autos auf Gehwegen fahren. Dies stellt eine erhebliche Gefahr für Fußgänger dar, insbesondere für Kinder, Eltern mit Kinderwagen und Menschen mit Behinderungen.



Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-1075

Antrag

Fraktion der CDU

Ursprung:

Antrag, Fraktion der CDU

Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

11.12.2024 BVV

BVV/027/IX

Betreff: Projekt ZEUS in Pankow**Die BVV möge beschließen:**

Das Bezirksamt wird ersucht, die Umsetzung des Projekts ZEUS (Zertifizierte Ehrenamtliche Unterstützungskräfte im Bevölkerungsschutz) auch im Bezirk Pankow zu initiieren. Hierzu soll geprüft werden, wie das erfolgreiche Konzept aus dem Bezirk Lichtenberg auf Pankow übertragen werden kann. Das Bezirksamt wird ersucht, mit den verantwortlichen Stellen aus Lichtenberg, dem Berliner Katastrophenschutz sowie lokalen Organisationen des Bevölkerungsschutzes zusammenzuarbeiten.

Berlin, den 03.12.2024

Einreicher: Fraktion der CDU,

Denise Bittner und die weiteren Mitglieder der CDU-Fraktion

Begründung siehe Rückseite

siehe 2. Ausfertigung**Abstimmungsergebnis:**

_____ beschlossen
 _____ beschlossen mit Änderung
 _____ abgelehnt
 _____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

_____ einstimmig
 _____ mehrheitlich
 _____ Ja-Stimmen
 _____ Gegenstimmen
 _____ Enthaltungen

federführend

_____ überwiesen in den Ausschuss für
 _____ mitberatend in den Ausschuss für
 _____ sowie in den Ausschuss für

Begründung:

Das Projekt ZEUS wurde in Lichtenberg etabliert, um den Bevölkerungsschutz durch die Ausbildung und den Einsatz zertifizierter ehrenamtlicher Unterstützungskräfte zu stärken. Angesichts zunehmender Herausforderungen wie Extremwetterereignissen, Pandemien oder anderen Krisensituationen ist der Ausbau von Resilienzstrukturen auf bezirklicher Ebene von essenzieller Bedeutung.

Das Projekt ZEUS verfolgt einen integrativen Ansatz, indem es Menschen aus der Bevölkerung anspricht, qualifiziert und in den Bevölkerungsschutz einbindet. Dabei werden die Ehrenamtlichen nicht nur geschult, sondern auch nachhaltig in Netzwerke und Strukturen eingebunden, was zu einer deutlichen Stärkung des Katastrophenschutzes auf lokaler Ebene führt.

Die Implementierung dieses Projekts in Pankow wäre eine wertvolle Ergänzung der bestehenden Strukturen des Bevölkerungsschutzes und würde dazu beitragen, die Reaktionsfähigkeit des Bezirks in Krisensituationen zu verbessern. Gleichzeitig fördert ZEUS die gesellschaftliche Teilhabe und das Ehrenamt, indem es Bürgern die Möglichkeit bietet, aktiv zur Sicherheit ihrer Gemeinschaft beizutragen.

Besonders im Bezirk Pankow, der durch seine hohe Bevölkerungszahl und diverse Infrastruktur ein erhöhtes Risiko für komplexe Krisensituationen birgt, wäre die Einführung von ZEUS ein bedeutender Schritt zur Stärkung der Vorsorge und der Einsatzfähigkeit im Ernstfall.

Neben einer detaillierten Machbarkeitsprüfung sollte ein Konzept erarbeitet werden, das auch mögliche Partnerorganisationen sowie eine Informationskampagne zur Gewinnung von Ehrenamtlichen berücksichtigt.



Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

Antrag

Fraktion der CDU

Ursprung:

Antrag, Fraktion der CDU

Mitzeichnungen: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Beratungsfolge:

11.12.2024 BVV

BVV/027/IX

Betreff: Projekt ZEUS in Pankow**Die BVV möge beschließen:**

Das Bezirksamt wird ersucht, die Umsetzung des Projekts ZEUS (Zertifizierte Ehrenamtliche Unterstützungskräfte im Bevölkerungsschutz) auch im Bezirk Pankow zu initiieren. Hierzu soll geprüft werden, wie das erfolgreiche Konzept aus dem Bezirk Lichtenberg auf Pankow übertragen werden kann. Das Bezirksamt wird ersucht, mit den verantwortlichen Stellen aus Lichtenberg, dem Berliner Katastrophenschutz sowie lokalen Organisationen des Bevölkerungsschutzes zusammenzuarbeiten.

Berlin, den 12.12.2024

Einreicher: Fraktion der CDU, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

CDU: Denise Bittner und die weiteren Mitglieder der CDU-Fraktion

Bündnis90/ Die Grünen: Almuth Tharan und Christoph Göring

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

beschlossen

beschlossen mit Änderung

abgelehnt

zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

| | |
|-------------------------------------|--------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | einstimmig |
| <input type="checkbox"/> | mehrheitlich |
| 45 | Ja-Stimmen |
| 0 | Gegenstimmen |
| 1 | Enthaltungen |

überwiesen in den Ausschuss für
mitberatend in den Ausschuss für
sowie in den Ausschuss für

federführend

Finanzen, Personal, Immobilien, und Verwaltungsmodernisierung

Mobilität und öffentliche Ordnung

Begründung:

Das Projekt ZEUS wurde in Lichtenberg etabliert, um den Bevölkerungsschutz durch die Ausbildung und den Einsatz zertifizierter ehrenamtlicher Unterstützungskräfte zu stärken. Angesichts zunehmender Herausforderungen wie Extremwetterereignissen, Pandemien oder anderen Krisensituationen ist der Ausbau von Resilienzstrukturen auf bezirklicher Ebene von essenzieller Bedeutung.

Das Projekt ZEUS verfolgt einen integrativen Ansatz, indem es Menschen aus der Bevölkerung anspricht, qualifiziert und in den Bevölkerungsschutz einbindet. Dabei werden die Ehrenamtlichen nicht nur geschult, sondern auch nachhaltig in Netzwerke und Strukturen eingebunden, was zu einer deutlichen Stärkung des Katastrophenschutzes auf lokaler Ebene führt.

Die Implementierung dieses Projekts in Pankow wäre eine wertvolle Ergänzung der bestehenden Strukturen des Bevölkerungsschutzes und würde dazu beitragen, die Reaktionsfähigkeit des Bezirks in Krisensituationen zu verbessern. Gleichzeitig fördert ZEUS die gesellschaftliche Teilhabe und das Ehrenamt, indem es Bürgern die Möglichkeit bietet, aktiv zur Sicherheit ihrer Gemeinschaft beizutragen.

Besonders im Bezirk Pankow, der durch seine hohe Bevölkerungszahl und diverse Infrastruktur ein erhöhtes Risiko für komplexe Krisensituationen birgt, wäre die Einführung von ZEUS ein bedeutender Schritt zur Stärkung der Vorsorge und der Einsatzfähigkeit im Ernstfall.

Neben einer detaillierten Machbarkeitsprüfung sollte ein Konzept erarbeitet werden, das auch mögliche Partnerorganisationen sowie eine Informationskampagne zur Gewinnung von Ehrenamtlichen berücksichtigt.



Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-1077

Antrag

Fraktion der CDU

Ursprung:

Antrag, Fraktion der CDU

Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

11.12.2024 BVV

BVV/027/IX

Betreff: Sichere Überquerung der Hauptstraße für die Schulkinder der Platanengrundschule in Blankenfelde ermöglichen

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt Pankow von Berlin wird ersucht, vor der Platanengrundschule (Hauptstraße 20) eine Querungshilfe zur Gewährleistung eines sicheren Überquerens der Hauptstraße zur täglichen Mittagsversorgung einzurichten. Das Bezirksamt wird darüber hinaus ersucht zu prüfen, welche kurzfristigeren verkehrssichernden Maßnahmen bis zur Errichtung der Querungshilfe ergriffen werden können, z.B. um überhöhte Geschwindigkeiten vor der Schule zu minimieren.

Berlin, den 03.12.2024

Einreicher: Fraktion der CDU,
 Denise Bittner und die weiteren Mitglieder der CDU-Fraktion

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

beschlossen
 beschlossen mit Änderung
 abgelehnt
 zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

| | |
|-------------------------------------|--------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | einstimmig |
| <input type="checkbox"/> | mehrheitlich |
| 45 | Ja-Stimmen |
| 0 | Gegenstimmen |
| 1 | Enthaltungen |

überwiesen in den Ausschuss für
 mitberatend in den Ausschuss für
 sowie in den Ausschuss für

Mobilität und öffentliche Ordnung

federführend

Begründung:

Die Räumlichkeiten für die Mittagsversorgung für die Platanengrundschule befinden sich in der Schildower Straße 3. Das heißt, dass die Hauptstraße vor der Schule täglich zweimal überquert werden muss. Die Klassen 1 und 2 werden vom pädagogischen Personal begleitet und wieder zur Schule zurückgebracht. Die älteren Schüler und Schülerinnen gehen diesen Weg allein.

Die Sicherheit der Grundschul Kinder auf dem Weg zur Mensa und zurück zum Schulgebäude innerhalb der Schulzeit ist von größter Bedeutung. Die Hauptstraße in Blankenfelde ist eine Verkehrsroute, auf der häufig die Geschwindigkeitsbegrenzungen überschritten werden. Die vorhandene Ampelanlage an der Kreuzung Blankenfelder Chaussee/Hauptstraße gewährleistet keine sichere Überquerung. Die Sicht für Rechtsabbieger ist nicht ausreichend, um eine Gruppe von Grundschulkindern, die die Straße überqueren wollen, rechtzeitig zu erkennen. Auch das begleitende Schulpersonal kann die rechtsabbiegenden Fahrzeuge nicht rechtzeitig erkennen. Dies stellt sowohl für die Kinder als auch für die LKW-, Auto- und Motorradfahrer ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar.

Die aktuelle Lage erfordert, dass die Grundschul Kinder trotz eines fehlenden sicheren Überweges die Straße an allen Schul- und Ferientagen queren müssen. Die Querung der Straße ist daher nur unter immer wieder auftretenden Gefahren und Schwierigkeiten zu bewältigen. Um die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten und Unfälle zu vermeiden, gilt es daher Maßnahmen einzuleiten, die zu einer Verbesserung der Verkehrssicherheit führen.



Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-1078

Antrag

Fraktion der CDU

Ursprung:

Antrag, Fraktion der CDU

Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

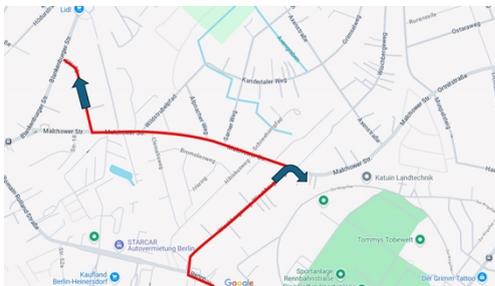
11.12.2024 BVV

BVV/027/IX

Betreff: Planungen zum Wischbergweg anpassen**Die BVV möge beschließen:**

Das Bezirksamt wird ersucht, die aktuellen Planungen zum Wischbergweg zu überarbeiten und eine Lösung zu erarbeiten, die dem Ansinnen, den übergeordneten Durchgangsverkehr dort zu reduzieren, gerecht wird, zugleich aber für Anwohner benachbarter Kieze keine umfangreichen Umwege zur Folge hätte, wenn sie zu ihren Grundstücken gelangen wollen. Folgende Maßnahmen sollen im Besonderen in Betracht gezogen werden:

- eine Einbahnstraßenregelung in der Straße 30 Richtung Norden
- ein Rechtsabbiegegebot vom Wischbergweg in die Malchower Straße



Berlin, den 03.12.2024

Einreicher: Fraktion der CDU

Denise Bittner und die weiteren Mitglieder der CDU-Fraktion

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

beschlossen

beschlossen mit Änderung

abgelehnt

zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

| | |
|-------------------------------------|--------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | einstimmig |
| <input type="checkbox"/> | mehrheitlich |
| 45 | Ja-Stimmen |
| 0 | Gegenstimmen |
| 1 | Enthaltungen |

überwiesen in den Ausschuss für
mitberatend in den Ausschuss für
sowie in den Ausschuss für

Mobilität und öffentliche Ordnung

federführend

Begründung:

Ziel des Antrags ist es, die gewünschte Verkehrsberuhigung im Wischbergweg zu erreichen, ohne jedoch die Anwohner der direkt umliegenden Straßen zu langen Umwegen zu zwingen, die wiederum zu noch mehr Verkehr in ohnehin schon belasteten Straßen v.a. in Heinersdorf führen. Wichtig ist, dass der übergeordnete Durchgangsverkehr, der Quelle und Ziel in anderen Ortsteilen oder Bezirken hat, zu unterbinden. Hierfür schlägt der Antrag als eine Möglichkeit die o.g. Maßnahmen vor.

Die Einbahnstraßenregelung in der Straße 30 unterbindet den übergeordneten Durchgangsverkehr durch den Wischbergweg am Morgen, das Rechtsabbiegegebot vom Wischbergweg in die Malchower Straße unterbindet den übergeordneten Durchgangsverkehr durch den Wischbergweg am Abend. Die Maßnahmen verteilen den Verkehrsfluss effizienter und verbessern die Situation insbesondere zu den Stoßzeiten.

Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin

IX. Wahlperiode

Anwesenheitsliste

Ausschuss für Mobilität und öffentliche Ordnung am: 13.02.2025

Beginn: **19:30 Uhr**

Ende:

Unterschrift:

F. d. R. d. A.

| Bezirksverordnete | Unterschrift | Vertreter |
|-------------------------------------------------------|--------------|-----------|
| Ahrens, Katja - SPD - | | |
| Bittner, Denise - CDU - | | |
| Bordfeld, Frederik - Linke - | | |
| Drewitz, Jan - Bü 90/Grüne - | | |
| Flores Rivera, Patrizia - Bü 90/Grüne - | | |
| Gänger, Silke - Bü 90/Grüne - | | |
| Kempe, Wolfram - Linke - | | |
| Knebel, Sibylla Susanne - CDU - | | |
| N.N., AfD - AfD - | | |
| Paul, David - CDU - | | |
| Simon, Oliver - FDP - | | |
| Streeck, Jan-Philip - AfD - | | |
| Szidał, Mike - SPD - | | |
| Bürgerdeputierte | Unterschrift | Vertreter |
| Feihe, Felix - auf Antrag CDU - | | |
| Haustein, Jens - auf Antrag Bü 90/Grüne - | | |
| Herda, Michael - auf Antrag Linke - | | |
| Hübner, Matthias - auf Antrag SPD - | | |
| stellv. Bürgerdeputierte | Unterschrift | Vertreter |
| Boschert, Carlos - auf Antrag SPD - | | |
| Ehrhardt, Friedrich - auf Antrag Bü 90/Grüne - | | |

Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin

IX. Wahlperiode

Anwesenheitsliste

Ausschuss für Mobilität und öffentliche Ordnung am: 13.02.2025

Beginn: **19:30 Uhr**

Ende:

Unterschrift:

F. d. R. d. A.

Struck, Olaf - auf Antrag CDU -

BA-Mitglied

Unterschrift

Vertreter

Anders-Granitzki, Manuela - CDU -

BzStRin

